

GMTS 1:50
Der Kurzhauber darf jetzt den Beton mischen



IXO 1:43
Die rasanteste Eingreiftruppe der Rallyewelt



6,50 € (D) · 8,50 CHF · 7,50 € (A+L)
www.caramini.de

Caramini

Caramini

FASZINATION MODELLAUTOS

8 August
2019

Ungewöhnliche Autos im Land der

Gauchos



Wiking-Werbemodelle 1:40
Der Export-Käfer
in sieben Farben



Minichamps: Audi Sport Abt Formula E
Spannung auf der Rennpiste



GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT
Minichamps: Edelmann im schrillen Trimm



WIKING 1:87 – DREI RINGE UND EIN BIER
Zum 100. Jubiläum der Krupp-Lastwagen



25 JAHRE BUSCH-AUTOS
Deutsches aus Ost und West



Da ist selbst die Form der Frontscheibe originalgetreu wiedergegeben: Jaguar C-Type, Sieger 24h Le Mans 1953.

Fotos: CMC

Siegreiche Aristocats

Der Premium-Hersteller CMC liefert zwei neue Wettbewerbsversionen des Jaguar C-Type aus, deren Vorbilder 1953/1954 auf längst Legende gewordenen Rennstrecken an den Start gingen. Das Basismodell dieser attraktiven Varianten der Renn-Cats stellte Caramini in der Ausgabe 1/2019 vor. Hier der erste Nachschlag.

Von den Freunden britischer Racer sehnsüchtig erwartet, dürfte vor allen Dingen der Siegerwagen von Le Mans 1953 sein, der mit der Startnummer 18 und der Crew Tony Rolt/Duncan Hamilton sich mit einem deutlichen Vorsprung von knapp 47 Kilometern den Gesamtsieg sicherte. Auf den zweiten Gesamtrang fuhr der C-Type mit der Startnummer 17, pilotiert von Stirling Moss/Peter Walker. Nicht minder interessant ist der blaue Jag der schottischen „Ecurie Ecosse“ mit der Startnummer 19, der im Mai 1954 mit Jimmy Stewart hinterm Lenkrad in Goodwood gewann.

Die beiden Modelle kommen in diesen Tagen in den Handel, und die ersten Fotos der Serienmodelle, die uns freundlicherweise von CMC zur Verfügung gestellt wurden, zeigen schon die immens hohe Authentizität und Qualität der beiden Briten. Auf der Website des Herstellers waren noch Anfang Juli Vorserienmuster zu sehen, die noch nicht dem jetzigen Serienstand entsprachen. Was nun ausgeliefert wird, sind

Juwelen der Modellbaukunst, wie immer bei CMC absolute Ausnahmeprodukte und Höhepunkte jeder Modellautosammlung.

Über Umsetzung der Formen oder die schon perfekt zu nennenden Gravuren sowie feinste Spaltmaße an den zu öffnenden Teilen brauchen wir an dieser Stelle nicht lange zu reden, das ist für CMC eine Selbstverständlichkeit. Das gilt auch für die Felgen, die Lackierung oder das Cockpit. Nein, was den Betrachter stets erstaunen lässt, das sind die kleinen Details, auf die der Hersteller bei der Recherche achtet und sie mit Sorgfalt umsetzt. Das sind beispielsweise beim C-Type Le Mans '53 (#19) im Cockpit die sechs sauber in ihren Halterungen steckenden Reservezündkerzen oder das auf dem Schalthebel wiedergegebene Schaltschema des Getriebes. Dazu kommen der zum Original passende Ausschnitt der Frontscheibe, die skalierten, farbigen Armaturen oder die wunderschönen Speichenräder – der Verfasser könnte garantiert noch ein, zwei Seiten mit allen diesen Details füllen, aber das



Das Renncockpit von Nr. 18: Da stecken sogar die Reservezündkerzen in den Halterungen. Das hat CMC topp recherchiert und topp umgesetzt.

machen wir bei anderer Gelegenheit. Die Vorfreude auf diese Wettbewerbsvarianten ist groß, denn schon die ersten Eindrücke belegen: Hier wird wieder ein modellbauerisches Feuerwerk gezündet, was sowohl für den Le Mans-Wagen, als auch für den C-Type der Ecurie Ecosse gilt.

● **M-192** Jaguar C-Type, Goodwood Member's meeting, 1954, Jimmy Stewart, Startnr. 19, Ecurie Ecosse, Funktionsmodell Diecast, Maßstab 1:18, 1500 Exemplare, UVP 499 €.

● **M-195** Jaguar C-Type, Sieger 24h Frankreich, Le Mans 1953, Tony Rolt/Duncan Hamilton, Startnr. 18, Jaguar Racing Team, Funktionsmodell Diecast, Maßstab 1:18, limitiert 1500 Exemplare, UVP 499 €.

Wolfgang Ruppel

Besonderheit am Le Mans-Wagen von 1953: Die Sicherungsgurte der Haube sind seitlich unten.

